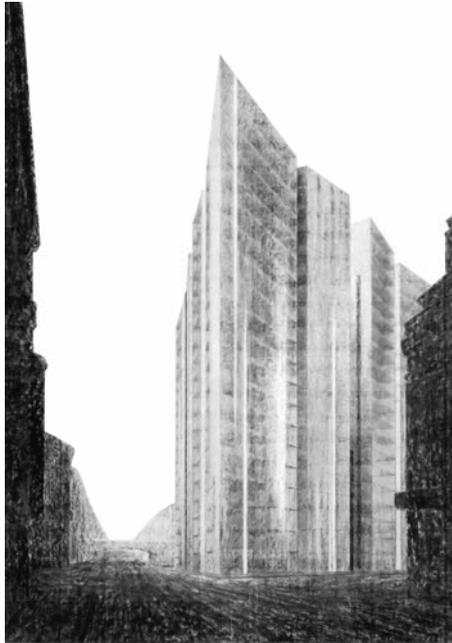


Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2016/17

1. Auflage



Ludwig Mies van der Rohe:
Glashochhaus Wabe, Friedrichstraße, Berlin
Entwurfszeichnung 1921



Ludwig Mies van der Rohe:
Glashochhaus, Friedrichstraße, Berlin
Modellentwurf 1922

Vorlesungszeiten:

Semesterbeginn: Mo, **24.10.2016**
Semesterende: Sa, 10.02.2017

Vorlesungs- und übungsfreie Zeiten:

Allerheiligen Di, 01.11.2016
Weihnachtspause 24.12.2016 – 07.01.2017

Kunstgeschichtliches Institut der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.
Kollegiengebäude III
Platz der Universität 3
D- 79085 Freiburg

sekretariat@kunstgeschichte.uni-freiburg.de
Tel. 0761/203-3117
Fax. 0761/203-3103

<http://www.kunstgeschichte.uni-freiburg.de>

Wichtige Informationen

Adressänderungen - bitte dem Studierendensekretariat **und** der Bibliotheksaufsicht mitteilen

Blanko-Scheine - erhalten Sie ausschließlich im Sekretariat

Institutsadresse

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.
Kunstgeschichtliches Institut
Platz der Universität 3, KG III
D- 79085 Freiburg
<http://www.kunstgeschichte.uni-freiburg.de>

Öffnungszeiten des Sekretariats (R3333, Tel. 0761 / 203-3117)

Montag - Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

Freitag 9.00 – 11.00 Uhr

Bitte auch separate Aushänge und Internetseiten beachten!

Öffnungszeiten der Bildstelle / Diathek (R3330, Tel. 0761 / 203-3843)

Montag - Donnerstag 12.30 – 14.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag - Donnerstag 9.00 – 19.00 Uhr

Freitag 9.00 – 16.30 Uhr

Sprechstunden der Dozenten ab 24. Oktober 2016:

Alexander-Skipnes, Dr. I.	Nach Vereinbarung (ingrid.a.skipnes@gmail.com)
Augustin, M. M.A.	Di, 10-12 Uhr u. Mi, 11-13 Uhr, R3332 (studienberatung@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)
Bock, PD Dr. S.	Nach Vereinbarung (☎ 382964 o. sebastianbock@web.de)
Domesle, Dr. A.	Nach Vereinbarung (a.domesle@gmx.ch)
Fischer, Dr. J.	Di, 15-16 Uhr, R3336
Hofstätter, Prof. Dr. H. H.	Nach Vereinbarung (☎ 0761 / 69 66 74 44)
Hubert, Prof. Dr. H. W.	Di, 9-10 Uhr, 17-18 Uhr, R3335
Janhsen, Prof. Dr. A.	Mi, 12-13 Uhr, R3337
Lander, Dr. T.	Mi, 16-17 Uhr nach Absprache (tobias.lander@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)
Laschke-Hubert, Dr. B.	Nach Vereinbarung (birgit.laschke-hubert@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)
Lutz, Dr. Th.	Vor oder nach der Übung nach Vereinbarung (Thomas.Lutz@bs.ch)
Reuter, Dr. Astrid	Nach Vereinbarung (Reuter@kunsthalle-karlsruhe.de)
Rüppell, K. M.A.	Nach Vereinbarung (katharina.rueppell@googlegmail.com)
Schreurs-Morét, Prof. Dr. A.	Nach Vereinbarung (anna.schreurs@kunstgeschichte.uni-freiburg.de)
Torcelli, Dr. N.	Nach Vereinbarung (nicoletta.torcelli@gmail.com)
Wischermann, Prof. Dr. H.	Nach Kolloquium, R3326

Liebe Studentinnen und Studenten,

im Namen der Dozenten und Mitarbeiter des Instituts heiÙe ich Sie zum neuen Semester willkommen und darf Sie auch im Namen der Fachschaft herzlich zur Institutseröffnung am 24. Oktober 2016 um 18 Uhr in den Petershofkeller einladen. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Studierende, insbesondere die Erstsemester des B.A.- und des M.A.-Studiengangs, unsere Einladung annehmen würden.

Zum Wintersemester haben sich im Institut einige Veränderungen ergeben, die sich auf das Lehrprogramm auswirken. Leider werden wir nicht in voller Besetzung unterrichten können, da Frau Prof. Dr. Schreurs-Morét ein Forschungssemester wahrnehmen wird und deshalb keine Lehrveranstaltungen anbieten kann. Dagegen wirkt sich auf unser Programm positiv aus, dass Herr Prof. Dr. Hans W. Hubert sein FRIAS-Fellowship beendet hat und er in diesem Semester sogar zwei Vorlesungen anbietet. Jedoch werden wir in Zukunft leider auf die Unterstützung durch Frau PD Dr. Wegmann und Herrn Dr. Hub verzichten müssen. Während Frau Wegmann im Wintersemester den Lehrstuhl für Neuere und Neueste Kunstgeschichte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg vertreten wird, geht Herr Hub ans Kunsthistorische Institut in Florenz und übernimmt dort die Vertretung der Assistentenstelle.

Darüber hinaus freuen wir uns sehr, neben den bereits bewährten Gastdozenten auch eine neue Lehrbeauftragte am Institut willkommen heißen zu dürfen: Frau Dr. Nicoletta Torcelli ist zum ersten Mal an unserem Institut tätig. Sie hält ein Proseminar zu audiovisuellen elektronischen Künsten ab. Die wissenschaftlichen Schwerpunkte von Frau Torcelli liegen vor allem im Bereich der Videokunst und der zeitgenössischen iranischen Kunst. Weiterhin wird Herr Dr. Tobias Lander unser Lehrprogramm mit einem Proseminar zur Politischen Ikonographie bereichern. Eine Übung zum Umgang mit zeitgenössischer Kunst wird erneut von Frau Dr. Andrea Domesle angeboten. Bei Frau Dr. Ingrid Alexander-Skipnes können Sie wieder ein spannendes gemichtsprachiges Proseminar zur italienischen Malerei des 15. Jahrhunderts besuchen. In den vergangenen Semestern haben ihre Seminare großen Anklang gefunden. Auch jetzt haben Sie wieder die Möglichkeit, die kunstgeschichtliche Lehre in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch zu erleben und dabei Ihre Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern. Die Master-Studierenden können sich auf eine Übung zur Reproduktionsgraphik des 17. und 18. Jahrhunderts freuen, die von Frau Dr. Astrid Reuter von der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe angeboten wird. Diese Übung findet teilweise vor Originalen in der Kunsthalle Karlsruhe statt.

Für die Übung zur Denkmalpflege konnten wir erneut Herrn Dr. Thomas Lutz von der Kantonalen Denkmalpflege Basel gewinnen. Die Übung zur Museumskunde wird auch in diesem Semester wieder in bewährter Kooperation zwischen Frau Dr. Birgit Laschke-Hubert und Herrn Dr. Tilmann von Stockhausen, Direktor der Städtischen Museen Freiburg, durchgeführt werden.

Die Studierenden, die mit ihrer B.A.- Arbeit beginnen möchten, finden im Workshop von Frau Katharina Rüppell wieder Unterstützung bei der Konzeption und Planung der Arbeiten.

Allen Studierenden und Kollegen wünsche ich ein schönes und erfolgreiches Semester.

Ihre

Julia Fischer

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

zur Eröffnung des Wintersemesters 2016/17 lädt die Fachschaft am 24. Oktober 2016 ab 18:00 Uhr in den Peterhofkeller der Universität (Niemensstraße 10, hinter dem KG II) ein. Zum Auftakt des neuen Semesters könnt Ihr Euch auf eine gediegene Abendveranstaltung freuen, bei der Ihr nicht nur die Möglichkeit habt, Euch im historischen Ambiente des Gewölbekellers des Peterhofes in Gespräche mit Euren Kommilitonen oder Professoren und Dozenten zu vertiefen, sondern Euch ebenso über die Fachschaft sowie die verschiedenen Arbeitsbereiche des Kunstgeschichtlichen Institutes zu informieren. In einer entspannten Atmosphäre, mit musikalischer Untermalung und reichlich Verpflegung möchten wir Euch damit eine Gelegenheit bieten, mit Studierenden verschiedener Fachsemester, aber auch mit Euren Dozenten in Kontakt zu treten, Fragen zu stellen, Euch zu informieren und den fachlichen Austausch zu pflegen. Eine Gelegenheit, die Ihr nicht verpassen solltet!

Zudem planen wir auch für das Wintersemester verschiedene Veranstaltungen und Exkursionen, welche im Laufe des Semesters rechtzeitig auf unserer Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/FachschaftKunstgeschichteFreiburg>) und am Schwarzen Brett angekündigt werden.

Die Fachschaft hat sich in den letzten Semestern gut entwickelt, und damit wir weiterhin viel Engagement zeigen können, würden wir uns sehr über Neuzugänge freuen. Wir treffen uns immer mittwochs um 18.00 Uhr im u-asta Haus in der Belfortstraße 24 (2.OG). Genauerer findet Ihr auf unserer Facebook-Seite. Kommen lohnt sich!

Ansonsten stehen wir Euch natürlich gerne jederzeit für Fragen, Anregungen und Wünsche per E-Mail zur Verfügung. Am einfachsten erreicht Ihr uns über die folgende E-Mailadresse: fachschaft@kunstgeschichte.uni-freiburg.de. Und nun wünschen wir Euch ein spannendes und erfolgreiches Semester!!!

Eure Fachschaft

Lucas Militello, Susanne Meinicke, Philip Krajewski, Jana Spaet, Aljona Mamonova, Lena Lang, Carolin Gluchowski, Ekaterina Mahboub, Ines Tondar, Jana Spät, Judith Hildebrandt

Eure Fachschaft

Belegfristen:

Pro- und Hauptseminare, BA/MA-Übungen (Sofortzulassung)
aktuell - Sonntag, 16.10.2016

Museumskunde-/Denkmalpflegeübungen (Sofortzulassung)
aktuell - Sonntag, 16.10.2016

Vorlesungen (Sofortzulassung):
aktuell - Sonntag, 18.12.2016

Einführung Kunstgeschichte und Tutorate (Sofortzulassung)
Dienstag, **04.10.2016, 8.00 Uhr** - Sonntag, 13.11.2016

Die Prüfungszuordnungen sind HisInOne zu entnehmen!

Überblicksvorlesung

Kunstgeschichte im Überblick I: Mittelalter

Do, 14-16 Uhr, KG I, HS 1010

Hans W. Hubert

Beginn:

27. Oktober 2016

Inhalte:

Der Begriff „Mittelalter“ bezeichnet die lange Zeitspanne von der Spätantike bis zur Renaissance und damit die Periode, in der das antike Weltreich zerfiel, sich Europa christianisierte und der Grundstein für den modernen Staatenverbund gelegt wurde. Die Humanisten der Renaissance prägten für diese Phase den Namen *media aetas* und propagierten die Vorstellung einer „dunklen“ und weitgehend kunstlosen Zeit, die nachhaltige Wirkungen gezeitigt hat. Die Vorlesung behandelt die innere Periodisierung dieser Epoche und bietet anhand ausgewählter Themen und Beispiele einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungen mittelalterlicher Kunst in den drei Hauptgattungen (Architektur, Malerei, Plastik). Sie wird spezifische methodische Probleme anreißen, die bei der Behandlung mittelalterlicher Kunst auftreten und verdeutlichen, wie präsent mittelalterliche Kunstformen nicht zuletzt durch ihre Wiederbelebungen im 19. und 20. Jahrhundert noch heute sind.

Literatur:

Eine gute Einführung und Überblick über die Breite der mittelalterlichen Kunstproduktion bieten die verschiedenen Bände der Reihe *Universum der Kunst*.

- André Grabar, *Die Kunst des frühen Christentums: von den ersten Zeugnissen christlicher Kunst bis zur Zeit Theodosius' I* (*Universum der Kunst* 9), München 1967.
- Jean Hubert, Jean Porcher, Wolfgang Fritz Volbach, *Frühzeit des Mittelalters: von der Völkerwanderung bis an die Schwelle der Karolingerzeit* (*Universum der Kunst* 12), München 1968.
- Jean Hubert, Jean Porcher, Wolfgang Fritz Volbach, *Die Kunst der Karolinger: von Karl dem Großen bis zum Ausgang des 9. Jahrhunderts* (*Universum der Kunst* 13), München 1969.
- Anthony Cutler ; Jean-Michel Spieser, *Das mittelalterliche Byzanz: 725 – 1204*. (*Universum der Kunst* 41), München 1996.
- Xavier Barral i Altet, Francois Avril, Danielle Gaborit-Chopin, *Romanische Kunst I. Mittel- und Südeuropa: 1060-1220* (*Universum der Kunst* 29), München 1983.
- Xavier Barral i Altet, Francois Avril, Danielle Gaborit-Chopin, *Romanik II: Nord- und Westeuropa: 1060-1220* (*Universum der Kunst* 30), München 1984.
- Louis Grodecki, *Die Zeit der Ottonen und Salier* (*Universum der Kunst* 20), München 1973.
- Willibald Sauerländer, *Das Jahrhundert der großen Kathedralen: 1140 – 1260. Gotik I* (*Universum der Kunst* 36), München 1990.
- Alain Erlande-Brandenburg, *Triumph der Gotik: 1260 – 1380. Gotik II* (*Universum der Kunst* 34), München 1988.
- Roland Recht und Albert Châtelet, *Ausklang des Mittelalters: 1380 – 1500. Gotik III* (*Universum der Kunst* 35), München 1989.

Vorlesungen

Moderne Architektur I
Do, 10-12 Uhr, KG III, HS 3044
Hans W. Hubert

Beginn:
 27. Oktober 2016

Inhalte:

Die auf zwei Semester angelegte Vorlesung bietet eine Einführung in die Architektur und Architekturtheorie der Moderne und wird durch Hauptseminare flankiert. Die historistische Baukunst des 19. Jahrhunderts wird nur kurz gestreift, da der Schwerpunkt auf der Zeit ab dem Jugendstil liegt, als der ersten Baukunststrichtung, die sich gegen historische Stilrichtungen wendet. Die Vorlesung im Wintersemester behandelt die Architektur und die Debatten um Ornament und Materialgerechtigkeit, das Neue Bauen, den Siedlungsbau, die futuristische, organische und konstruktivistische Architektur sowie den frühen Hochhausbau bis zum Zweiten Weltkrieg. Im Sommersemester folgt die Vorlesung zur Baukunst von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart.

Literatur zur Einführung:

- Christian Freigang, Die Moderne: 1800 bis heute. Baukunst – Technik – Gesellschaft, Darmstadt 2015.
- Kenneth Frampton, Die Architektur der Moderne: eine kritische Baugeschichte 1750-2010, Stuttgart 2010.
- World architecture 1900 – 2000, Hrsg. v. Kenneth Frampton, 10 Bde. Wien u.a., 1999-2002.
- Kenneth Frampton, Die Entwicklung der Architektur im 20. Jahrhundert : eine vergleichende Übersicht, Wien 2007.

Künstlertheorien
Di, 14-16, KG III, HS 3044
Angeli Janhsen

Beginn:
 25. Oktober 2016

Inhalte:

Bevor es Kunsthistoriker gab, haben Künstler längst über Kunst nachgedacht. Nicht nur Anleitungen für Kollegen wie die von Cennino Cennini, sondern auch Reflexionen wie die von Giorgio Vasari sind wichtig für das Verständnis älterer Kunst. In der Moderne gewinnen Künstleräußerungen noch an Bedeutung – oft, weil neue Kunst ohne Erklärungen von Künstlern überhaupt nicht zu verstehen wäre, oder auch, weil Künstler eigenartige Formulierungen finden, von denen die neue Kunstgeschichte profitiert. Die Vorlesung gibt einen Überblick, setzt den Schwerpunkt bei modernen und zeitgenössischen Äußerungen von Künstlern (Briefe, Manifeste, Lehrbücher, Interviews usw.) und zeigt die Schwierigkeiten des Umgangs damit in der Kunstgeschichte: Wo kann man Künstlertheorien ernst nehmen? Wie? Was bedeutet das für die Kunstgeschichte?

Literatur:

Neben all den Überlegungen zu einzelnen Künstlern und zum (Selbst-)verständnis von Künstlern gibt es Sammlungen von Künstleräußerungen und Reflexionen zu Künstlern als Lehrern. Zum Beginnen:

- Margot und Rudolf Wittkower: Künstler, Außenseiter der Gesellschaft, Stuttgart 1965.
- Charles Harrison/ Paul Wood: Art in Theory 1900 – 1990. An Anthology of changing Ideas, Oxford/Cambridge (Mass.) 1993.
- Egon von Rüden: Zum Begriff künstlerischer Lehre bei Itten, Kandinsky, Albers und Klee, Berlin 1999.

Einführung in die Malerei und Plastik

Einführung in die Malerei und Plastik (zugehörige Pflichttutorate s.u.)

Gruppe 1: Mo, 10-12 Uhr, KG I, HS 1224

Gruppe 2: Mi, 10-12 Uhr, KG I, HS 1224

Angeli Janhsen

Beginn:

24. bzw. 26. Oktober 2016

Inhalte:

Die Einführung macht an zentralen Werken aus Malerei und Plastik Fragen der Kunstgeschichte deutlich. Umgangsweisen werden geübt, Kriterien diskutiert.

Die Veranstaltung findet in mehreren Gruppen mit dazugehörigen Pflicht-Tutoraten statt.

Literatur:

- Ernst H. Gombrich, Die Geschichte der Kunst (erw., überarb. u. neu gestaltete 16. Ausgabe), Berlin 2004.
- Horst W. Janson / Dora Jane Janson, Malerei unserer Welt, Köln 1981.
- Marcel Baumgartner, Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, Köln 1998.
- Martin Kemp: DuMont Geschichte der Kunst, Köln 2007.

Zugehörige Pflichttutorate:

Tutorat Gruppe 1:	Do, 8-9 Uhr, Beginn: 27.10.2016	Monika Charkowska
Tutorat Gruppe 2:	Do, 9-10 Uhr, Beginn: 27.10.2016	Monika Charkowska
Tutorat Gruppe 3:	Fr, 8-9 Uhr, KG , Beginn: 28.10.2016	Monika Charkowska
Tutorat Gruppe 4:	Fr, 9-10 Uhr, KG , Beginn: 28.10.2016	Monika Charkowska

Anforderung zur Teilnahme und zum Erwerb der ECTS-Punkte:

Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung und dem Tutorat; Bildbeschreibung

Proseminare

NB: Voraussetzungen zum Erwerb der ECTS-Punkte: sind der regelmäßige Besuch der Lehrveranstaltung und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit von rund 10 Seiten (inkl. Anmerkungen, zuzüglich Bibliographie) oder die Ablegung einer mündlichen Prüfung.

Painting at the Italian Courts in the Fifteenth Century

Do, 10-12 Uhr, KG III, R3240 (Institutsraum)

Ingrid Alexander-Skipnes

Beginn:

27. Oktober 2016

Inhalte:

During the second half of the fifteenth century, court patrons were eager to engage artists who were skilled at combining naturalism and classical imagery as a way to express princely rule. Some painters worked at different courts which enriched connections between the various artistic centers. Some of the works of court painters such as Andrea Mantegna in Mantua, Cosmè Tura in Ferrara and Piero della Francesca in Urbino will be discussed. The lively artistic creativity at these courts played an important role in the dissemination of the arts in the period. While the main focus of the course will be the courts of northern Italy, the Aragonese court of Alfonso I in Naples with its particularly international environment will also be examined. Students may write their "Hausarbeit" in German, English, Italian or French.

Literatur:

- Steffi Roettgen, Wandmalerei der Frührenaissance in Italien, 2 Bde., München 1996-97
- James H. Beck, Malerei der italienischen Renaissance, Köln 1999
- Charles M. Rosenberg, (Hg.), The Court Cities of Northern Italy: Milan, Parma, Piacenza, Mantua, Ferrara, Bologna, Urbino, Pesaro, and Rimini, Cambridge 2010

Anforderungen zur Teilnahme:

Regelmäßige Teilnahme und 10-seitige Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Anforderung zum Erwerb der ECTS-Punkte:

Referat/Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab 6. Oktober 2016 am Schwarzen Brett aus.

Ikonographie im Mittelalter

Mi, 16-18 Uhr, KG III, R3240 (Institutsraum)

Sebastian Bock

Beginn:

26. Oktober 2016

Anforderungen zur Teilnahme / Anforderung zum Erwerb der ECTS-Punkte:

Regelmäßige Teilnahme und 10-seitige Hausarbeit oder mündliche Prüfung*

Italienische Deckenmalerei im 17. Jahrhundert

Di, 16-18 Uhr, KG III, R3240 (Institutsraum)

Julia Fischer

Beginn:

25. Oktober 2016

Kommentar:

Im 17. Jahrhundert entwickelte sich die architekturgebundene Deckenmalerei in Italien zu einer der künstlerischen Hauptaufgaben in der sakralen und profanen Raumausstattung. Die großflächige und raumbherrschende Malerei stellte die Künstler dabei vor große gestalterische Herausforderungen. Doch auch für die kunsthistorische Analyse gilt es zahlreiche Aspekte zu berücksichtigen. Neben der Frage der technischen Ausführung werden wir uns im Seminar intensiv mit den verschiedenen Dekorationssystemen befassen sowie die Gestaltung des Bildraumes und die perspektivischen Konstruktionen analysieren. Besonderes Augenmerk wird auf die Erschließung des Deckenbildes durch den Betrachter sowie das Verhältnis von Malerei und Raum gelegt.

Einführende Literatur:

- Steffi Roettgen: Wandmalerei in Italien. Barock und Aufklärung 1600-1800, München 2007.

Anforderungen zur Teilnahme:

regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit, Kurzreferate

Anforderung zum Erwerb der ECTS-Punkte:

Schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Politische Ikonografie
Mi, 14-16 Uhr, KG III, R3240 (Institutsraum)
Tobias Lander

Beginn:

26. Oktober 2016

Inhalte:

Untersucht wird die visuelle Inszenierung von Politik und Macht durch Architektur, Skulptur, Malerei, Graphik, Fotografie und Film. Dabei soll es um die Strukturen eines herrschaftlichen Bildmonopols gehen, ebenso um propagandistische Gegenbewegungen. Anhand von Fallbeispielen soll sowohl der Jahrhunderte lang tradierte Bildeinsatz in den verschiedenen klassischen Kunstgattungen beleuchtet werden, als auch die propagandistische Kraft moderner Medien: Wenn man so will, liegt der Fokus des Seminars nicht nur auf einer Ikonographie der Macht sondern gleichsam auf der Macht der Ikonographie.

Literatur:

- Kopp-Schmidt, Gabriele: Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung, Köln 2004, insbes. S. 61-65 (Kapitel 4: Architektur-Ikonologie und Politische Ikonologie).
- Warnke, Martin: Politische Ikonographie., in: Poeschel, Sabine (Hg.): Ikonographie. Neue Wege der Forschung, Darmstadt 2010, S. 72-85.
- Fleckner, Uwe, Warnke, Martin, Ziegler, Hendrik (Hg.): Handbuch der politischen Ikonographie (2 Bände), München 2011.

Anforderungen zur Teilnahme:

Referat

Anforderung zum Erwerb der ECTS-Punkte:

aktive Teilnahme, schriftliche Ausarbeitung des Referats (Hausarbeit) oder mündliche Prüfung

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab 17. Oktober 2016 am Schwarzen Brett aus.

Vom Videotape zur App Art. Eine Einführung in die audiovisuellen elektronischen Künste
Di, 14-tägig, 10-14 Uhr, KG I, HS1139
Nicoletta Torcelli

Termine:

25.10.2016 / 15.11.2016 / 29.11.2016 / 13.12.2016 / 10.01.2017 / 24.01.2017 / 07.02.2017

Inhalte:

Die elektronischen Technologien und Kommunikationsmedien haben zu neuen Kunstformen geführt. In einem dynamischen Prozess werden bis heute technologische Innovationen aufgegriffen und in ästhetische Ausdrucksformen überführt. Ziel des Proseminars ist eine Einführung in die Medienkunst mit Fokus auf die audiovisuellen elektronischen Künste. Während Videokunst als etablierte Kunstform gut dokumentiert ist, macht Internetkunst neue Recherchemethoden erforderlich. Anhand exemplarischer Werke wird ein Überblick geliefert; parallel werden rezeptionsästhetische Theorien behandelt und praktische Fragestellungen wie die Problematik der Konservierung erörtert. Das Spektrum reicht vom Videotape bis zur App Art.

Literatur:

- Rudolf Frieling und Wulf Herzogenrath: 40jahrevideokunst.de: Digitales Erbe: Videokunst in Deutschland von 1963 bis heute, Ostfildern: Hatje Cantz Verlag, 2006.
- Stephan Berg, Dieter Daniels (Hrsg.): TELE GEN Kunst und Fernsehen, Kunstmuseum Bonn, Hirmer Verlag, 2015.
- Christiane Paul: Digital Art, Deutscher Kunstverlag, 2011.

Anforderung zum Erwerb der ECTS-Punkte:

Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Übungen für Bachelor-Studierende

Vom Umgang mit der Gegenwart – Die zeitgenössische Kunst der Region Andrea Domesle

Termine:

- Fr, 04.11.2016: 12-13.30 Uhr, KG III, R3240 **und** 14.30-16.30 Kunstverein Freiburg
 Fr, 11.11.2016: 12-16.30 Uhr, KG III, R3240 / oder anschliessend Kunstverein
 Fr, 25.11.2016: 10-16 Uhr, Kunstverein Freiburg bzw. Regionale in Freiburg i.Br.
 Fr, 02.12.2016: 10-16 Uhr, Besuch der Regionale in Basel oder Strasbourg,
 wenn gewünscht (abhängig von Terminen der Institutionen)
(Fr, 09.12.,2016 12-16.30 Uhr bei Bedarf)
 Sa, 10.12.2016: 14-17 Uhr, Studierende gestalten einen Nachmittag im Kunstverein –
 öffentliche Veranstaltung in Kooperation mit dem
 Kunstverein Freiburg i.Br.
 Fr, 16.12. 2016: 12-18 Uhr, Freiburg, KG III, R3240 Auswertung, Analyse, Feedback

Inhalte:

Die REGIONALE zeigt jedes Jahr zeitgenössische Kunst des Dreiländerecks. Haben anfänglich manche Kunstinstitutionen Künstlerinnen und Künstler ihres unmittelbaren Umfeldes für sich Ende des Jahres als sogenannte „Weihnachtsausstellung“ ausgestellt, ist es nun ein Verbund von 20 Kunstinstitutionen, die bei der REGIONALE 17 (24. November 2016 – 8. Januar 2017) mitmachen.

Im Seminar analysieren wir einzelne Ausstellungskonzepte, den Umgang mit den Kunstschaffenden und das Verhältnis Kurator-Künstler-Institution.

Angeboten wird ein Praxisbezug in Kooperation mit dem Kunstverein Freiburg i.Br. und Nila Weisser, der wissenschaftlichen Assistentin: Anlässlich der dortigen REGIONALE-Ausstellung erstellen wir ein Vermittlungskonzept für eine öffentliche Veranstaltung und stellen somit unsere Arbeit damit auch einem öffentlichen Diskurs zur Verfügung. Dabei werden die Recherchemethoden für noch ganz junge Kunst, über die kaum publiziert ist, vorgestellt, wie z.B. Atelierbesuch bei den KünstlerInnen, Interview, Gespräch mit Fachleuten. Ziele sind, eigenständiges Arbeiten und wissenschaftliche Kreativität fördern, eine eigene Haltung zur Gegenwartskunst einnehmen und eine aktive Auseinandersetzung mit dieser finden, Praxiserfahrung in der Kunstvermittlung und Veranstaltungsorganisation sowie Kontakte zur Berufswelt gewinnen.

Literaturtipps:

Es ist ganz junge, aktuelle Kunst - Dossiers der Künstlerinnen bzw. Webseiten - werden im Seminar bekannt gegeben.

www.regionale.org

www.kunstvereinfreiburg.de

Vom spätmittelalterlichen Altarbild zur französischen Malerei des 18. Jahrhunderts. Einführung in Gattungen, Techniken, Bildinhalte und Bildgestaltung.

Mo, 16-18 Uhr, Institutsraum (R3240)

Auswärtige Termine: samstags ganztägig (voraussichtlich am 19.11.2016, 17.12.2016, 14.01.2017)

Julia Fischer

Beginn:

31. Oktober 2016

Kommentar:

Die Übung führt in die systematische Betrachtung und Bestimmung von Gemälden des 14.-18. Jahrhunderts ein. Für Kunsthistoriker/innen ist es unerlässlich, Kunstwerke richtig einschätzen und einordnen zu können. Hierfür müssen zahlreiche Aspekte berücksichtigt und bewertet werden. Dies werden wir gemeinsam üben und unsere Erkenntnisse in der direkten Begegnung mit dem Original vertiefen.

Anforderungen zur Teilnahme / Scheinerwerb:

regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit, selbständige Vorbereitung einzelner Themen, Klausur

Denkmalpflege und Museumskunde

Denkmalschutz und Denkmalpflege - fachlicher Anspruch, gesetzliche Rahmenbedingungen und praktische Umsetzbarkeit

Fr, 10-12 Uhr, KG III, R3240 (Institutsraum)

Thomas Lutz

Beginn:

28. Oktober 2016

Inhalte:

Seit dem 19. Jahrhundert hat das Bestreben zur Erhaltung von Kulturerbe durch Denkmalschutz einen steten Ausbau seiner fachtheoretischen Grundlagen erfahren und als öffentliches Interesse Verankerung in gesetzlichen Regelungen gefunden. Insbesondere im Lauf der vergangenen 50 Jahre hat sich auf diesem Felde viel getan, von der Etablierung einschlägiger staatlicher Institutionen über zunehmende fachliche Spezialisierung und Professionalisierung bis hin zur Schaffung von spezifischen Lehrstühlen, Instituten und Ausbildungsgängen. Diese Entwicklung erfolgte indessen nicht linear, sondern schloss aus unterschiedlichen Gründen auch Phasen der Rückläufigkeit oder Stagnation ein. Eine Diskrepanz zwischen Theorie und realem Geschehen lässt sich bei dieser von vielen anderen Interessen konkurrenzierten Materie wohl nie ganz ausschließen, sie erscheint aber aktuell allenthalben feststellbar. Im Rahmen der Übung soll ein Blick auf diesen Themenkreis gerichtet und schließlich auch ein Versuch unternommen werden, die derzeitige Situation auszuloten.

Literatur:

- Achim Hubel, Denkmalpflege (Geschichte, Themen, Aufgaben, eine Einführung), Stuttgart 2006 (2. Aufl. 2011)
- Leo Schmidt, Einführung in die Denkmalpflege, Darmstadt 2008
- Dieter J. Martin/Michael Krautzberger (Hrsg.), Handbuch Denkmalschutz und Denkmalpflege, München 2010

Anforderungen zur Teilnahme:

Referat

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung des Referats)

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab Mitte Oktober am Schwarzen Brett aus.

Sammeln Bewahren Präsentieren. Museumsarbeit in den Städtischen Museen Freiburg

Mo, 14-16 Uhr, KG III, R3240 / Museum

Birgit Laschke-Hubert in Zusammenarbeit mit den Städtischen Museen Freiburg

Beginn:

31.10.2016

Inhalte:

In der Lehrveranstaltung vermitteln Museumsfachleute den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Einblick in die Praxis musealen Arbeitens mit dem Schwerpunkt auf die ständigen Sammlungen. Inhaltliche Fragen, Sammlungsschwerpunkte und –perspektiven sowie konservatorische Überlegungen werden dabei ebenso Thema sein wie die Auswahl und Präsentation der Werke. Weitere Themenkomplexe werden das Sammlungsmanagement, zielgruppenorientierte Vermittlungsstrategien, Provenienzforschung sowie Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings sein.

Literatur:

- Homepage des internationalen Museumsrates (<http://www.icom-deutschland.de/publikationen.php>): Ethische Richtlinien für Museen
- Max Wingenroth, Die Städtischen Sammlungen in Freiburg i. Br., Ihre Ausgestaltung und ihre Ziele, in: Badische Heimat, Heft 1, 1913 (Sonderdruck im Semesterapparat)
- Detlef Zinke: "Meisterwerke vom Mittelalter bis zum Barock im Augustinermuseum", Berlin 2010 [zur Geschichte und Neueröffnung des ersten Bauabschnitts des Augustinermuseums].

Zielgruppe:

Studierende im B.A.-Studiengang Kunstgeschichte ab dem 3. Semester

Anforderungen zur Teilnahme:

Anwesenheitspflicht; Erstellen von Kurztexen und schriftliche Seminarprotokolle

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme und Mitarbeit, schriftliche Hausarbeit

Hauptseminare / Masterseminare

NB: Voraussetzungen für den Erwerb eines Hauptseminarscheins sind der regelmäßige Besuch der Lehrveranstaltung und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit von mindestens 20 Seiten (inkl. Anmerkungen, zuzüglich Bibliographie). Diese Arbeit wird von der Dozentin/dem Dozenten benotet.

Hofkunst im Zeitalter Ludwigs des Heiligen (1226-1270) - Architektur und Bildkünste der Hochgotik in Frankreich

Do, 14-tägig, 12-16 Uhr, KG III, R3240 (Institutsraum)

Andreas Bräm

Beginn:

27. Oktober 2016

Inhalte:

Im Zentrum der Veranstaltung stehen die mit den Passionsreliquien in Zusammenhang stehenden Kunstwerke wie die Sainte-Chapelle mit ihren Skulpturen und Glasfenstern. Der Blick soll nicht nur auf die Architektur und Skulptur sondern auch auf Bildprogramme in Handschriften und Goldschmiedewerke gelenkt werden.

Literatur:

- Dieter Kimpel, Robert Suckale, Die gotische Architektur in Frankreich, München 1985.
- Ausstellungskatalog Saint Louis, Paris 2014.
- Ausstellungskatalog Le Trésor de la Sainte-Chapelle, Paris 2001.

Anforderungen zur Teilnahme :

Referat

Anforderungen zum Scheinerwerb:

Hausarbeit

Eine Liste der Referatsthemen hängt ab 15. September 2016 am Schwarzen Brett aus.

Moderne Architektur I: Texte und Bauten
Mo, 10-12 Uhr, KG III, R3240 (Institutsraum)
Hans W. Hubert

Beginn:

31. Oktober 2016

Inhalte:

Wir werden uns im Seminar mit den wichtigsten Schriften, Manifesten und Stellungnahmen zur Architektur der Moderne beschäftigen und uns in Bauanalysen mit den wichtigsten Werken und Architekten vertraut machen. Im Zentrum steht die Zeit von 1900 bis 1945 (Jugendstil, Reformbewegungen, Futurismus, Neues Bauen / International Style, Konstruktivismus, Organische Architektur und die Baukunst des Dritten Reiches). Im Sommersemester folgen ein Hauptseminar und eine Vorlesung zur Architektur von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart.

Das Hauptseminar ergänzt und vertieft den Stoff der Vorlesung, an welche es sich inhaltlich anlehnt. Ein Besuch beider Veranstaltungen ist sinnvoll und ratsam, wenngleich nicht zwingend.

Zwingende Voraussetzung:

Lesekenntnisse in den einschlägigen Fremdsprachen, aktive Mitarbeit im Seminar, Übernahme von Kurzpräsentationen von Texten sowie eines Referates.

Literatur zur Einführung:

- Christian Freigang, Die Moderne: 1800 bis heute. Baukunst – Technik – Gesellschaft, Darmstadt 2015.
- Hanno-Walter Kruft, Geschichte der Architekturtheorie: von der Antike bis zur Gegenwart, München 2004 (5. Aufl.).
- Architekturtheorie 20. Jahrhundert: Positionen, Programme, Manifeste. Hrsg. und komm. von Vittorio Magnago Lampugnani, Ostfildern-Ruit 2004.
- Jürgen Pahl, Architekturtheorie des 20. Jahrhunderts: Zeit-Räume, München 1999.

Anforderung zum Erwerb der ECTS-Punkte:

Als Prüfungsleistung ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

Historie und Methoden des Faches Kunstgeschichte
Di, 10-13 Uhr, KG III, R3240 (Institutsraum)
Hans W. Hubert

Beginn:

25. Oktober 2016

Inhalte:

Das besonders für Masterstudierende geeignete Seminar thematisiert Grundprobleme der Kunstgeschichte als akademischer Disziplin. Im chronologischen Überblick betrachten wir die Entwicklung unseres Faches von seinen Anfängen im frühen 19. Jh. bis zur Gegenwart vor dem Hintergrund der sich mit ihm etablierenden Institutionen (Lehrstühle an Universitäten, Museen, Ausstellungswesen, Kunstvereine, Forschungsinstitute). Dabei liegt der besondere Schwerpunkt auf der Betrachtung der Ausbildung unterschiedlicher Fragestellungen und Methoden, die von den „klassischen“ Verfahren wie Stilkritik, Ikonographie und Ikonologie über die *New Art History* seit den 1970er Jahren bis zu den Auswirkungen des *spatial turns* und des *iconic turns* reichen und damit die Erweiterung der Kunstgeschichte zur Bildwissenschaft in den Blick nehmen.

Zielgruppe:

ausschließlich Master-Studierende

Zwingende Voraussetzung:

Lesekenntnisse in den einschlägigen Fremdsprachen, aktive Mitarbeit im Seminar, Übernahme von Kurzpräsentationen von Texten sowie eines Referates.

Einführende Literatur:

- Udo Kultermann, Geschichte der Kunstgeschichte: Der Weg einer Wissenschaft. Überarb. und erw. Neuaufl., München 1996.
- Regine Prange, Die Geburt der Kunstgeschichte. Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft. Köln 2004.
- Hans Belting u.a. (Hrsg), Kunstgeschichte: eine Einführung 7., überarb. und erw. Aufl. Berlin 2008.
- Jutta Held und Norbert Schneider, Grundzüge der Kunstwissenschaft: Gegenstandsbereiche - Institutionen – Problemfelder, Köln 2007.
- Gustav Frank und Barbara Lange, Einführung in die Bildwissenschaft: Bilder einer visuellen Kultur. Darmstadt 2010.

Anforderung zum Erwerb der ECTS-Punkte:

Als Prüfungsleistung ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.

Übung für Master-Studierende

Zur „Kunst der Interpretation“. Reproduktionsgrafik des 17. und 18. Jahrhunderts Astrid Reuter

Termine:

Mo, 24.10.2016,	10-12 Uhr	Freiburg, KG III, R3240
Fr, 11.11.2016,	11:30-17 Uhr,	Karlsruhe
Fr, 02.12.2016,	14-16 Uhr	Freiburg, KG III, R3240
Fr, 09.12.2016,	11:30-17 Uhr	Karlsruhe
Fr, 13.01.2017,	14-16 Uhr	Freiburg, KG III, R3240
Fr, 20.01.2017,	11:30-17 Uhr	Karlsruhe

Inhalt:

Von der Kunstgeschichte lange vernachlässigt, steht die Reproduktionsgrafik – die Übertragung von künstlerischen Vorlagen wie Gemälden oder Zeichnungen in die Druckgrafik – seit geraumer Zeit im Zentrum einer breit angelegten Forschung. Das Seminar beschäftigt sich mit der Druckgrafik als Medium der Übersetzung und Interpretation. Betrachtet werden Fragen wie die Wahl der Technik, das Verhältnis von Vorlage und Reproduktion sowie deren Funktion. Dabei reicht das Spektrum von dem ersten, von David Teniers d. J. erstellten Sammlungskatalog über die Vermarktung von Nachstichen seiner Werke durch Peter Paul Rubens bis hin zur Entwicklung und dem Einsatz neuer Techniken wie Aquatinta, Mezzotinto oder Crayon-Manier im 18. Jahrhundert. Grundlage des Seminars ist die Arbeit mit den Originalen. Daher finden drei Veranstaltungen im Kupferstichkabinett der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe statt.

Einführende Literatur:

- Norberto Gramaccini/Hans Jakob Meier: Die Kunst der Interpretation. Französische Reproduktionsgraphik 1648–1792, München 2003.
- Walter Koschatzky: Die Kunst der Graphik, Herrsching 1990.

Kolloquien

Forschungscolloquium für Masterstudierende und Doktoranden
Di, 18-20 Uhr, KG III, R3240 (Institutsraum)
Hans W. Hubert

Beginn:

8. November 2016

Inhalte:

Im Forschungscolloquium stellen die Studierenden und Promovierenden regelmäßig Einzelaspekte ihrer Abschlussarbeiten zur Diskussion. Gelegentlich unternehmen wir auch kritische Lektüreübungen oder Exkursionen. Für Masterstudierende besteht die Möglichkeit, auch schon vor dem laut Studienverlaufsplan vorgesehenen vierten Master-Semester an der Veranstaltung teilzunehmen. Hierfür ist aber die vorherige Rücksprache mit dem Dozenten erforderlich. ECTS-Punkte können leider erst für diejenigen im 4. Semester aber nicht für eine freiwillige frühere Teilnahme vergeben werden.

Die einzelnen Termine werden nach Absprache festgelegt. Gewöhnlich finden sie dienstags Abend von 18-20 Uhr im Seminarraum des Instituts statt.

Forschungskolloquium für Masterstudierende und Doktoranden
Mo, 12-14 Uhr, und nach Vereinbarung, KG III, Zi. 3337
Angeli Janhsen

Beginn:

25. April 2016

Inhalte:

Examenskandidaten haben hier die Gelegenheit, ihre eigene Arbeit zur Diskussion zu stellen, die Arbeitsweisen von Kommilitonen kennenzulernen und je nach Interesse Themen zur Diskussion zu verabreden, die mehrere Teilnehmer von ihren jeweiligen Arbeiten her angehen können.

Forschungskolloquium für Masterstudierende und Doktoranden
Anna Schreurs-Morét

Wegen des Forschungsfreisemesters findet die Veranstaltung nur nach Vereinbarung statt. Bitte setzen Sie sich direkt mit Frau Schreurs-Morét (anna.schreurs@kunstgeschichte.uni-freiburg.de) in Verbindung, falls Bedarf besteht. Die Termine (in unregelmäßigen Abständen am Mittwochvormittag) werden im November bekanntgegeben.

Kolloquium für Doktoranden (Mythologische Darstellungen auf Grabdenkmälern der Renaissance)
Mi, 9-13 Uhr, KG III, R3240 (Institutsraum)
Heinfried Wischermann

Beginn:

26. Oktober 2016

Zielgruppe:

Nur für Doktoranden – Gäste (nach Anmeldung) willkommen.

Workshop

Arbeitsgruppe zur Betreuung der Bachelor-Arbeiten
Mo, 18-20 (n. Vereinbarung), KG III, R3240 (Institutsraum)
Katharina Rüppell

In dieser Veranstaltung erhalten Bachelor-Studierende, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden, die Möglichkeit, formale, strukturelle und inhaltliche Probleme ihrer Bachelorarbeiten zu diskutieren.

Pro Sitzung werden zwei Studierende ihre Arbeiten vorstellen und im Anschluss über einzelne Probleme mit der Gruppe diskutieren.

Das Betreuungsangebot richtet sich an Studierende, die bereits eine Themenvorstellung haben und sich kurz vor der Anmeldung befinden bzw. ihre Arbeit schon angemeldet haben.